

Dr. Hans-Joachim Förster
CDU-Fraktion

GR 3.4.2014

TOP 4 Freizeitbad bellamar – Tarifkonzept „bellamar 2014“

Zur Abwechslung möchte auch ich heute einmal mit einem berühmten lateinischen Ausspruch beginnen, der von Caesar stammt, als er 49 v.Ch. den Fluss Rubicon überschritt, nämlich: Alea iacta est – der Würfel ist gefallen!

Gefallen ist der Würfel auch endgültig bei unserem bellamar, das besonders im Freizeitbadbereich runderneuert und modernisiert als quasi komplett neues Bad am 1. Mai in Betrieb genommen wird. Dies nach – incl. Sauna – 2 Jahren Bauzeit und rd. 8 Mio. € Kosten. Dabei ist besonders bemerkens- und lobenswert - vor allem in der heutigen Zeit! - , dass es bezüglich Kosten- und Terminplan eine echte Punktlandung gibt. Dafür ist den verantwortlichen Herren Mülbeier, Scholl und Architekt Maier allerhöchstes Lob zu zollen.

Um es mit der Computersprache auszudrücken: Der Hardware , d.h. dem reinen, noch unbelebten Baukörper der Badanlage, gilt es nun die notwendige Software zur reibungslosen Betriebsführung beizustellen, die da ist:

Werkleitung, Pachtverträge für Gastronomie und Massagebetrieb, Werbekonzept, Kurskonzept und last but not least ein neues Tarifkonzept.

Für die investierten 8 Mio. € gibt es nun viel mehr bellamar als bisher. Sodass es mit dem Neustart sicherlich auch an der Zeit und gute Gelegenheit ist, ein neues Tarifsysteem für die Eintrittspreise zu etablieren, nachdem die Preise seit 2007 unverändert geblieben waren.

Das neue Tarifkonzept, das ein entscheidender Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg des neuen Bades sein wird, beruht im Wesentlichen auf der Basis von Untersuchungen der renommierten, deutschlandweit operierenden und auf Bäder spezialisierten Unternehmensberatung Altenburg, Düsseldorf., deren Checks, vor allem auch im Vergleich zur näher liegenden Konkurrenz, in beeindruckend präsentierten Empfehlungen münden, wobei die Botschaften u.a. lauten: 20% Preiserhöhung, günstiger für Familien – Slogan: Wir stehen auf Familie (neue Familienkarte). Auch finden weitere sozialen Komponenten Eingang, so z.B. freier Eintritt für Kinder unter 5 Jahren. Durch das neue Tarifsysteem wird die Anzahl der Tarife im Freizeitbad von bisher erstaunlichen und verwirrenden 16 auf nunmehr gerade noch 7 entrümpelt. Der Kassenbetrieb wird verschlankt und flexibler. Flexibler werden wir auch im Sommer durch mehr Beweglichkeit beim wetterbedingten Schließen des Freibades.

Sehr vernünftig ist die Einführung der Wertkarte , was einen großen Vorteil für Stammkunden bedeutet. Neu und äußerst interessant ist das Allwetterpreismodell im Sommer, anstatt wie bisher Trennung von Frei- und Freizeitbad, was zu den schon genannten Effekten bezüglich Personaleinsatz und mehr Flexibilität führen wird.

Wir haben nun ein tolles Komplettkonzept Freibad/Freizeitbad/Sauna/Gastronomie – eine hohe Gästezufriedenheit wird angestrebt.

Ich denke, dass unser Gesamtpaket im Umkreis nahezu unschlagbar sein wird. Wir wollen dadurch alte Kunden wieder- und neue dazu gewinnen.

Es gibt von unserer Seite aber auch noch eine kritische Anmerkung zu machen:

Wir haben das neue Tarifkonzept am Montag in unserer öffentlichen Fraktionssitzung auch mit Gästen intensiv diskutiert. Neben einer ansonsten allgemeinen Akzeptanz des Ganzen stand jedoch ein Punkt ganz besonders im Fokus, den wir hier auch offen darlegen wollen:

Es ist die Anhebung des Tagesstarifs im Freibad von bisher 3 € auf nunmehr 5,50 € im Allwittersommerbetrieb, der die reinen Feibadschwimmer trifft. Hier hätte sich ein Teil unserer Gäste unter sozialpolitischen Aspekten einen maßvolleren Anstieg auf nur 4 – 4,5 € gewünscht. Im Interesse der Diskutanten wollen wir dies hier anführen, denn die Gegenargumente waren durchaus

nicht so ohne Weiteres von der Hand zu weisen. Wir vertrauen letzten Endes aber den Empfehlungen der Fachleute und wollen in diesem Gremium daher keine neue Diskussion entfachen und schon gar nicht einen Antrag stellen. Schließlich hat das neue Tarifkonzept auch letzte Woche im Schwimmbad - und Werkausschuss ein einstimmiges positives Votum erhalten. Warten wir die weitere Entwicklung ab.

Die CDU-Fraktion stimmt der Verwaltungsvorlage zu